

Mitteilungen aus dem Gebiete des Gewerbes. Das Heft 6 weist folgenden Inhalt auf: Stapsaufrechnung S. M. S. "Admiral Spaun". — Die Londoner Deklaration und die Lebensmittelzufuhr nach England. — Die Ergebnisse der ersten Kreuzung der unmagnetischen Yacht "Carnegie" in den Jahren 1909 und 1910. — Anfichten über Einsetzung des Flotenkampfes. — Ueber Eisenkonkurrenz. — Voranschlag zum normalen Budget für die italienische Kriegsmarine pro 1911/12. — Japanischer Marinebudgetvoranschlag 1911/12. — Fremde Kriegssäume: England. — Frankreich. — Deutschland. — Italien. — Norwegen. — Griechenland. — Russland. — Türkei. — Vereinigte Staaten. — Argentinien. — Chile. — Japan. — Literatur. — Zeitschriften-Index. — Bibliographie. — Mit 12 Figuren im Text und 2 lithographischen Tafeln. — Hiezu Beilage: "Mauritiae Reise".

Verhaftung. Klara Eichmüller, Röchin, 31 Jahre alt, aus Großlobming, wurde wegen Diebstahls von Wäsche in Werte von ca. 35 Kronen zu Schaden ihrer Dienstgeberin D. V., Via Veterani 1, und Fälschung ihres Dienstbotenbuches verhaftet und dem Bezirksgericht eingeliefert.

*** Verlegungen.** Thomas Mlinaric, 31 Jahre alt, Arbeiter im römischen Steinbruch (Cava romana), wurde am 29. d. M. verhaftet, weil er die ebenfalls dort beschäftigten Arbeiter Johann Biedo und Nikolaus Buršai mit einer spitzigen Waffe verletzte, und zwar den Biedo am Beigefünger der linken Hand und den Buršai an der linken Rippe Seite. Die beiden Verlegten mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

*** Verhaftung wegen Diebstahls.** Wegen Diebstahls eines Koffers mit Effekten zum Schaden der Maria Lipzul in der Via Gastropola am 26. d. M. wurde am 30. d. M. Johann Illich, 27 Jahre alt, Zimmermalergehilfe aus Pöla, Via Resagio 11, als der vierte Komplize bei dieserwegen in Haft genommenen Virgilius Randich, Maximilian Dellago und Anton Bergamako verhaftet und dem k. k. Bezirksgerichte überstellt.

*** Schneus Pferd.** Am 29. d. M. um 2/4 Uhr abends schaute an der Riva ein an einen Wagen gespanntes der Gemeinde Pöla gehöriges Pferd, geführt vom Rutscher Josef Stepšić, vor der städtischen Straßenlokomotive, wobei die Wagendeichsel an einen vorbeifahrenden Motorwagen der elektrischen Straßenbahn stieß und drei Glaskästen zertrümmerte. Hierbei wurde der Gymnastikhilfsschüler Johann Proß an der Oberlippe leicht verletzt. Ein Verschulden an diesem Zusammentreffen kann niemandem beigelegt werden.

*** Gasexplosion.** Als am 29. d. M. abends die 21jährige Maximiliana Smiciklas, Via Ottavia 16, in der Küche beim Gasherde beschäftigt war und das Gas anzündete, entstand plötzlich eine Explosion, wobei die Smiciklas an der Brust, im Gesicht und am Kopf verbrannt erlitt. Die Verletzte wollte sich zu Fuß unter Begleitung ins Spital begieben, konnte jedoch, bei der Motorkirche angelangt, nicht mehr weitergehen und mußte im herbeigerufenen Rettungswagen in das Landesspital überstellt werden, wo sie auch verstarb. Durch die heftige Detonation löste sich ein Stück der Zimmerdecke ab, und sechs Fensterscheiben wurden zertrümmert.

*** Diebstahl.** Andreas Bivolich, 23 Jahre alt, aus Sissiano 124, wurde am 29. d. M. im Bezirksgerichtsgebäude verhaftet, weil er bringend verdächtig ist, dem Maschinisten Alois Pridi leggi eine 100 Kronen-Banknote entwendet zu haben.

*** Betrug.** Edmund R. Kellner in einem hiesigen Restaurant, wurde zur Anzeige gebracht, weil er zwei Gästen bei der Rechnung sieben halbe Liter Bier — 2 Kronen 62 Heller — mehr gerechnet hat. — Franz Angelovich, Via della Bissa 11, wurde in der Nacht vom 29. auf den 30. d. M. verhaftet, weil er nach Kontrahierung einer Rechtschuld in einem Café in der Via Sergio ohne zu zahlen durchging.

*** Schwer verletzt.** Anton Nabolović, 18 Jahre alt, Via S. Martino 29, Anton Pelegri, 47 Jahre alt, Via Medolino 71, und dessen Bruder Attilio Pelegri, 31 Jahre alt, wurden am 19. d. M. verhaftet, weil sie im Gasthause Via Medolino 4 den in ihrer Gesellschaft befindlichen Viktor Polodnić, 20 Jahre alt, Via Risan 8, infolge eines zwischen ihnen entstandenen Streites mit vier gläsern drei schwere Verlebungen an der Stirne beibrachten.

Erg. ff. Alois Rodolović, 20 Jahre alt, Via Rundler 34, und dessen Gattin Mercede, 22 Jahre alt, wurden wegen Raufexpeses in der Via Gastropola, wodurch sie ein öffentliches Aergernis erregten zur Anzeige gebracht.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Theater. Die gestrige Wiederholung der Lehnschen Operette "Der Graf von Burgemburg" wurde sehr beifällig aufgenommen. — Heute gelangt die englische Operette: "Die Orchidee" zur Aufführung. In Vorbereitung befindet sich "Ein Walzertraum" von Oskar Straus.

Geselliger Vereinsspiel. Heute, den 31. d. 8½ Uhr abends, zwanglose Zusammenkunft im Garten des "Pilsner Urquell". — Anschließend Ausschüttung. — Bücheraustausch.

Riviera-Palasthotel. Täglich auf der Terrasse des Hotels Rossefort von 1½ bis 1½ Uhr. — Außerdem täglich abends die üblichen Souperkonzerte, die bei schönem Wetter ebensolch auf der Terrasse stattfinden. Eintritt frei.

Marinelasinoverein, Pöla. Morgen Donnerstag den 1. Juni, um 5½ Uhr nachm. findet im Nebengebäude des Marinelasinos eine Baukomiteestellung statt.

Edmark-Franzen- und Mädchenortsgesellschaft. Die Ausschußmitglieder werden daran erinnert, daß heute, Mittwoch, um 3½ Uhr nachmittags im Deutschen Heim eine Sitzung stattfinde, bei der keine der Berufenen fehlen möge.

Cinemagraph "Edison", Via Sergio 34. Programm für heute bis Donnerstag 1. Juli: "Das Fegefeuer", Szenen aus der Komödie von Dante Alighieri.

Cinemagraph International. Via Sergio 77. Programm für heute, morgen und Freitag: "Doppelte Liebe", dramatisches Hauptwerk in zwei Akten. Besie Tagesschau. Großer Erfolg. Die Abwicklung des 1000 Meter langen Films wählt eine Stunde. Das Stück bedeutet eine Fortsetzung der Bilderfolge: "Gefahren der Großstadt". — Vorstellungen um 1½, 2½, 3½, 4½ und 5½ Uhr.

Militärisches.

Aus dem Hasenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 150.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Franz Kubil.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Josef Ritter von Bodman vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Militärische Inspektion: Binnenschiffsoffizier Dr. Rudolf Wessler.

Dienstbestimmungen: Auf S. M. S. "Adria":

Prov. Mar.-K. Cleve Emil Lebit. — Auf S. M. S. "Don Juan d'Austria": Prov. Mar.-K. Cleve Ulrich Kaluga. — Auf S. M. S. "Bellona" (zur Dienstleistung): Prov. Mar.-K. Cleve Josef Wollmann.

Zum Seearmeekommando: Prov. Mar.-K. Cleve Johann Moro. — Zum Matrosenkorpskommando:

Prov. Mar.-K. Cleve Friederich Klein. — Zum Marinehospital: Prov. Mar.-K. Cleve Karl Heilbronner.

Zur Wirtschafts-administrativen Abteilung des k. u. k. Hasenadmiralates: Prov. Mar.-K. Cleve

Walter Treu.

Verläufe. 8 Wochen St.-Trop.-Reise. Rudolf Stampfer für Österreich-Ungarn. 18 Tage Wiss.-Ing. Johann Bartek für Radno und Österreich-Ungarn. 20 Tage St.-S. Hubert Schaffatzet für Österreich-Ungarn. 12 Tage St.-S. Julius Hilb von Galantha für Wien und Österreich-Ungarn. 8 Tage Mar.-D. Johann Ivanetic für Görz und Krain.

Vermischtes.

Die Cholera in Steiermark. Aus Graz 30. d. wird gemeldet: Die Leiche des an Cholera verstorbenen Postoffizianten Anton Franzly wurde gestern in die Totenkammer des Bentelefriedhofes gebracht, wo Dozent Dr. Alois Materna im Befehl des Landes-Sanitätsreferenten Statthaltereirates Doctor Bössel und des Stadtphysitus Prof. Doctor Eberstaller um halb 7 Uhr die Leichenöffnung vornahm. Neben den Befürchtungen der Beerdigung werden erst Versicherungen getroffen. Den Angehörigen des Verstorbenen, die sich in der Cholerabaracke befinden, wurde der Tod des Familienoberhäuptes sofort mitgeteilt. Im Isolierspitale, wo die Familienangehörigen und noch fünf Personen, die während der kritischen Zeit mit der Familie in Verbindung standen, untergebracht sind, kam keine Erkrankung vor. Die Abgeschlossenen sind allem Anschein nach bereits außer dem Bereich der Gefahr. Den Ministerium des Innern ging über den Cholerafall in Graz von der steiermärkischen Statthalterei folgender Bericht zu: Durch die am 28. Mai 1. J. abends abgeschlossene bacteriologische Untersuchung wurde beim Postoffizianten Anton Franzly in Waltendorf bei Graz astatische Cholera festgestellt. Der bekannte erkrankte während eines achtjährigen Urlaubes am 21. Mai in Venedig, angeblich nach dem Genusse von Austern, und lehrte am 23. Mai nach Graz zurück. Die Erkrankung war am 27. Mai 1. J. zur amtlichen Kenntnis gelangt. Die notwendigen Isolierungs-

maßnahmen und sonstigen Schutzvorkehrungen wurden sofort getroffen. Die Erhebungen über die Herkunft der Infektion sind noch nicht abgeschlossen.

Der Scheidungszug. Am 1. Juni tritt in dem Staate Nevada ein Gesetz von einschneidenden Wirkungen in Kraft. Nevada war bisher das Werk der ungünstig Vermählten, denn dort ist es möglich, sich aus so allgemeinen Gründen, wie Unverträglichkeit und "geistige Misshandlung" scheiden zu lassen. Das Gesetz verlangt nur einen formalen Aufenthalt von sechs Monaten in dem Staate, um eine Person zu befähigen, als Flüchtiger aufzutreten. Nunmehr aber hat die Regierung von Nevada sich entschlossen, auf den Zustrom von reichen Männern und Frauen zu verzichten, die ins Land kommen, nur um aus dessen weitverzweigten Scheidungsgesetzen Vorteil zu ziehen. Ein soeben erlassenes neues Gesetz bestimmt, daß vom 1. Juni an ein wirklicher Aufenthalt von wenigstens sechs Monaten notwendig sei, um Flügen zu können. Das Bekanntwerden dieser Neuerung hat ein großes Wettrennen reicher Männer und Frauen veranlaßt, die unter allen Umständen noch eine Klage auf Scheidung ihrer Ehe bei den Gerichten von Nevada einreichen wollen, bevor sie genehmigt sind, ein halbes Jahr, an einem fremden Orte zu verbringen, ehe sie sich von der Last ihrer Ehe befreien können.

Wortstaten. Gestern erschien der Gemeindeschulthei von Brunn, Moritz Klein, bei der Sicherheitsbehörde in Wien und zeigte an, seine Schwiegertochter habe gestern eine in Wien ausgegebene Drahtung erhalten, wonach ihr Sohn, der Tischlermeister Wilhelm Klein von einem Gauner in Wien bei dessen Frau überrascht und erschlagen worden sei. — Gestern fand man die Frau des Ingenieurs Kaczynski in Warschau mit einer tiefen, von einem Messer herabhängenden Wunde am Kopf tot auf. Die Wohnung war ausgesperrt. Neben der Leiche lag ein Bettel, geschrieben von dem Kunstmaler Szobinski, auf dem stand: "Ich habe Dich ermordet, ich werde auch meinen Vater ermorden!" Wenige Stunden nach der Auffindung der Leiche hat Szobinski den Oberst Melnikow durch Revolverschläge schwer verletzt. Offenbar ist er geisteskrank.

Der Entführer seiner eigenen Tochter. Eine aufsehenreiche Szene spielte sich läufig auf dem Centralbahnhof des englischen Badeortes Brighton ab. Kurz vor Abfahrt des letzten Zuges nach London erschien am Fahrkartenschalter eine vornehme, sehr hübsche Dame von etwa 25 Jahren. Sie befand sich in großer Aufregung und wollte gerade hastig eine Karte lösen, als ein Herr in den Raum gestürzt kam, ihre Hände ergriff und sie aufforderte, sofort mit ihm zu gehen. Als sich die junge Schöne weigerte, hob der Mann sie einfach wie ein Kind auf und trug sie hinaus. Draußen wartete ein riesiges dunkelgrünes Auto. Schnell hatte der Herr seine teilende Tasche, ber alle Sträuben nichts, in die Polster gebracht, sprang selber hoch und ehe jemand die verblüfften Umstehenden auch nur den Versuch machen konnte, sich einzumischen, raste der Kraftwagen davon und war bald den Blicken entwunden. Zuviel glaubte man an eine gewaltsame Enthüllung der jungen Dame durch einen abgewiesenen Freier oder dergleichen. Nach einigen Nachforschungen aber brachte man in Erfahrung, daß der Entführer eine in der vornehmen Gesellschaft wohlbekannte Persönlichkeit ist, und die junge Dame war niemand anders als seine rechtmäßige Tochter, mit der er einen kleinen Streit gehabt hatte. In hellem Born war die vornehmste junge Frau davongelaufen, um dann im letzten Augenblick von ihrem Ehemann erwischt zu werden.

Ein Mädchen vor der Assentionsmission. Man berichtet aus Steinenberg: Bei den Assentierungen in Roßlau wurde ein Mädchen vorgeführt. Die Untersuchung durch den Regimentsarzt stellte fest, daß es sich um einen Herzmorbus handelt. Die Begriffs-hauptmannschaft hat dem bisherigen Mädchen die Erlaubnis erteilt, Männerkleidung zu tragen.

Drafnachrichten.

(R. f. Korrespondenzbureau.)

Die Cholera in Österreich. Graz, 30. Mai. Das Bestinden der in städtischen Spital und in der Isolierbaracke in Waltendorf unter Beobachtung stehender mit dem verstorbenen Franzly in Verbindung gekommenen Personen gibt zu keinerlei Bedenkenen Anlaß.

Konstantinopel, 30. Mai. Wie die Sanitätsbehörde mitteilt, hat die Untersuchung ergeben, daß es sich bei der am 22. d. gemeldeten verdächtigen Erkrankung nicht um Cholera handelt.

Oester.-ung. Bank.

Budapest, 30. Mai. In der heute unter dem Vorsitz des General-Gouverneurs Dr. von Popovics abgehaltenen Sitzung des Generalkrates der Oester.-ung. Bank wurde gemeinsam dem Antrage des Generalsekretärs beschlossen, daß Ban privilegium bis Mitte November zu verlängern, und die Bankleitung zu ermächtigen, die betreffenden Übereinkommen mit den beiden Regierungen abzuschließen. Der Generalkrat erledigte sodann eine Reihe von Gegebenheiten des laufenden Dienstes und einige Personalangelegenheiten.

Der Generalsekretär erstattete den Bericht über das Geschäftsergebnis der Bank und hob hervor, daß die innere Situation der Bank eine äußerst günstige sei. Auch die Verhältnisse auf den Geldmärkten haben sich günstig gestaltet.

Die Schiedsgerichtsfrage.

Washington, 30. Mai. Wie die Associated Press aus Washington meldet, wird Deutschlands Haltung in der Schiedsgerichtsfrage von der amerikanischen Regierung mit größter Genugtuung begrüßt. In Washingtoner Kreisen glaubt man, daß, da vier Großmächte an den Unterhandlungen über den internationalen Frieden teilnehmen, eine grone diplomatische Errungenschaft in Sicht sei.

König Peter besucht Rumänien?

Bukarest, 30. Mai. Die offiziöse "Epocha" bestätigt die von einem Morgenblatt gebrachte Nachricht, wonach von einem bevorstehenden Besuch des Königs Peter in Rumänien die Rede sei.

Türkei.

Konstantinopel, 30. Mai. Tscharikow hatte gestern wiederholt eine Unterredung mit dem Minister des Innern.

Konstantinopel, 30. Mai. Der Oberkommandant von Albanien melbt eine Reihe von am 26. und 27. d. M. stattgehabten Kämpfen mit den Rebellen an verschiedenen Punkten nördlich von Kastrati, wo bei die Truppen eine Reihe von Anhöhen besetzten und die Mäuber vertrieben. Auf Seite der Truppen wurde ein Offizier und acht Mann verwundet.

Eine Duellanglegenheit.

Konstantinopel, 30. Mai. Da sich die Beugen des Deputierten Djahib und Hossan über die Duellsforderung des letzteren nicht einigen konnten, wurde die Angelegenheit einem Schiedsgerichte unterbreitet, das sich gegen ein Duell aussprach.

Bulgarien.

Bukarest, 30. Mai. Der gewesene Ministerpräsident General Georg Wanin ist gestorben.

Enthüllung einer Kaiserbüste.

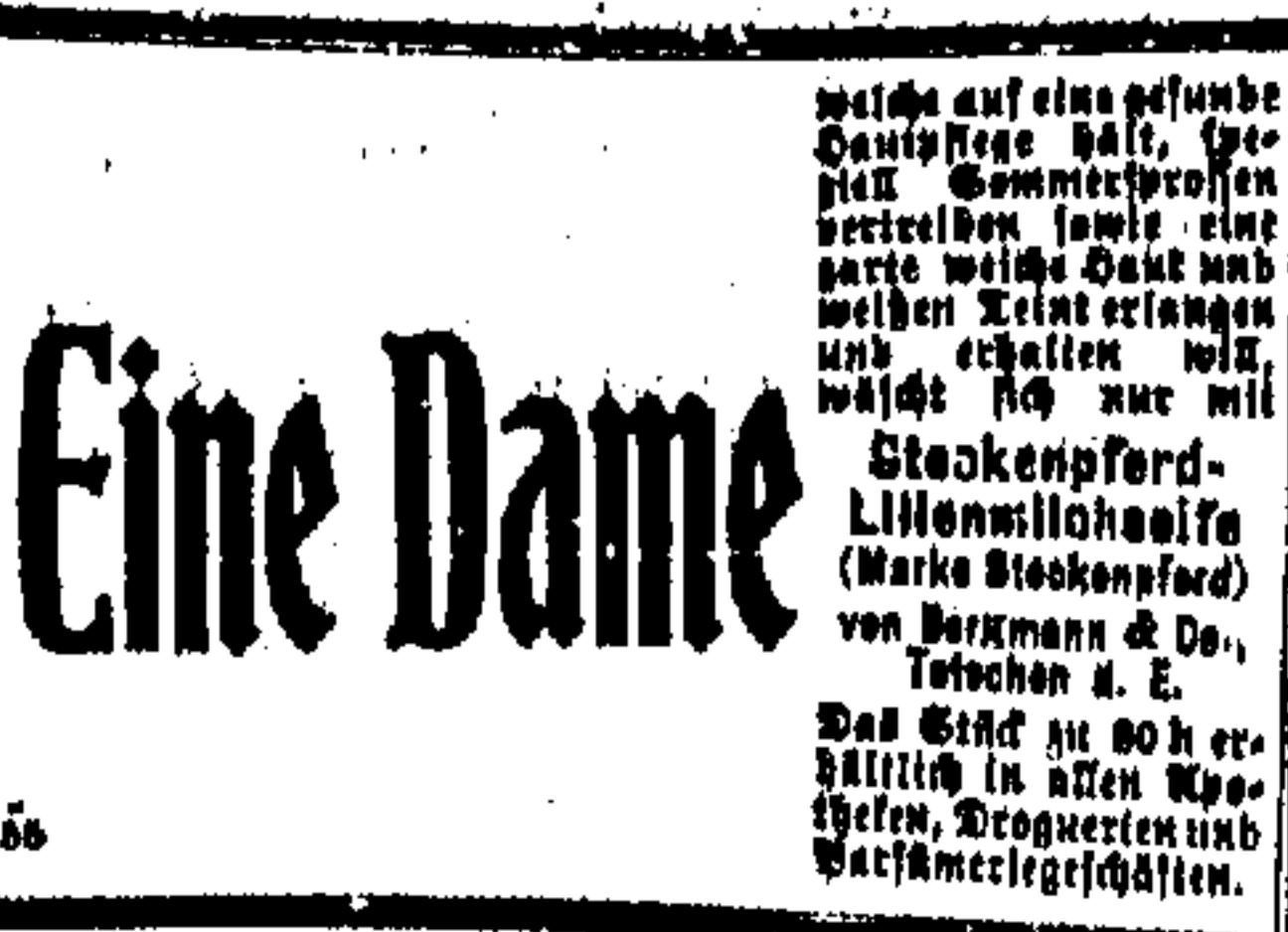
Innsbruck, 30. Mai. Heute fand hier in der Padgettenschule die Enthüllung eines Denkmals des Kaisers statt. Der Feier wohnte auch Erzherzog Eugen bei.

Marokko.

Paris, 30. Mai. Das Ministerium des Innern erklärt, daß es der Veröffentlichung der Erklärungen des marokkanischen Ministers des Innern El Wokti ebenso fern steht, wie den Veröffentlichungen der Informationen entgegengesetzte Sätze, die in der Folge publiziert worden sind.

Eine Kleiderbranche.

Tolto, 30. Mai. Der niedlich von Holz ausgebrannte Waldbrand nimmt eine ungeheure Ausdehnung an. Fünf Gebäude sind von einem in Lammenmeer umgeben. Auch Steinkohlengruben wurden vom Feuer ergriffen. 800 Quadratmeter Wald sind verbrannt. Einige Menschen sind ums Leben gekommen.



Die Parlamentsbill in England.

London, 30. Mai. (Oberhaus.) Nach Schluß der Debatte über die zweite Lesung des Parlamentsbill wurde das Gesetz in zweiter Lesung einstimmig angenommen.

Schweres Unwetter.

Stuttgart, 30. Mai. Ein schweres Unwetter verbunden mit wolkenbruchartigem Hagelschlag richtete in der Umgebung großen Schaden an. In Grunfeld wurde eine Mühle umgerissen. Der Besitzer sowie drei andere Personen ertranken.

Frankreich.

Paris, 30. Mai. In dem heute im Palais Elysee abgehaltenen Ministerrale wurde General Dubail zum Chef des Generalstabes ernannt.

Gewitterkatastrophe.

Mannheim, 30. Mai. Gestern nachmittags ging über Mannheim und die badischen Gemeinden ein Gewitter mit furchtbarem Hagelschlag nieder. Die Feldfrüchte sind vollständig vernichtet. Auch viel Geflügel wurde erschlagen. Die Singvögel liegen zu Hunderten in den Gärten und auf den Feldern. Viele Dächer sind abgedeckt worden. Viele Fensterscheiben wurden zertrümmert. Eine Frau, die von Hagelsturz getroffen wurde, erlitt eine Gehirnerschütterung.

Katastrohaler Zug zusammenstößt.

New York, 30. Mai. In der Nähe von Mac Cook im Staate Nebraska ereignete sich eine Zusammenstoß zweier aus entgegengesetzter Richtung kommender Züge der Chicagoer Burlington und Quincy-Bahn. Neun Personen wurden getötet.

Aviatisches.

Paris, 30. Mai. (Wettsieg Paris-Rom). Der Aviator Garros ist gestern abends um 8 Uhr in Nizza gelandet.

Nizza, 30. Mai. Garros hat um 4 Uhr 55 Minuten heute früh den Flug fortgeföhrt.

Genova, 30. Mai. Garros ist um 8 Uhr 21 Minuten vormittag hier angelkommen. Das Publikum bereitete ihm lebhafte Ovationen.

Troyes, 30. Mai. (Wettsieg Paris-Rom). Dr. Biplan Leveles, der mit einem Passagier den Flug mitmachte, fiel infolge einer Motorpanne zu Boden und wurde fast vollständig zertrümmert. Die Insassen des Fahrzeugs blieben unverletzt.

Der Apparat Wehman kippte zunächst vor Aube um. Wehman blieb unverletzt.

Genova, 30. Mai. Garros ist um 10 Uhr 49 Minuten vormittag in der Richtung gegen Rom aufgestiegen.

Biscaia, 30. Mai. Garros ist um 12 Uhr 45 Minuten unter begeisterten Ovationen des Publikums in San Rossore (Bezirk Pisa) glücklich gelandet.

Telegraphischer Wetterbericht
des hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 30. Mai 1911.

Witterungsbericht: Es ist ein neues Maximum im NW aufgetreten; im NE scheint sich neue Depression auszubilden; der niedrigste Druck liegt über Sardinien.

Der Monarchie halb heller bis bewölkt, schwache Winde aus dem 1. und 2. Quadranten, wärmer. An der Adria halb bewölkt, Winde aus NE und SE, wärmer. Die See ist gefüllt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolkig, mäßige Winde aus dem 3. und 2. Quadranten, wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 757.9

Temperatur 7 ° nachm. 757.6

Temperatur 7 ° morgens + 18.2

Temperatur 2 ° nachm. + 23.0

Durchschnitt für Pola: 64.6 mm.

Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vorm.: 16.0

Ausgegeben um 2 Uhr 45 nachmittags

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Kohlrausch. 84

Nachdruck verboten.

Also doch, also doch! zischte das zur Meierei werdende Misereweib. Hundertmaa — nee, det langt nich — fünfhundertmal wenigstens hab ic dir jesagt, ob du nicht weist von die Dame, wo dir jeschrieben hat, wo mit 'n Taschentuch in die Hand an dem verabredeten Ort kommen is um wo denn hinterher in 'n Birkus so jequikt hat. Immer hast du gesagt, du weist nicht von ihr. Un nu steht se dc vor dir! Soll ic stooben, das det 'n Busfall is? Kee, so dumim is Hulda Müller noch lange nich! Wat ic stoob, det is jauz wat anderes. Nu stoob ic doch an dem Kind — um du bist der Vater von det Kind, un sie die Mutter.

Der Schwatz ihrer Worte war so plötzlich auf ihren Gatten und auf die beiden Eingetretenen herabgestürzt, daß zunächst keiner ein Wort der Erwiderung fand.

Marion war heute ohnedies im Gegensatz zu der Ausregung im Gespräch mit ihrem Bruder von einer heiteren Stunde, die scheinbar nicht zu trüben war.

Auch jetzt lächelte sie nur die Aufgeregte an und gab Hildebrand, auf dessen Gesicht Kämpflust glühte, mit einer Handbewegung Schweißen.

Sie ging ein paar Schritte auf Hulda zu und sagte leichtlich:

„Mir scheint, wir sind in derselben Sache als Geugen geladen. Mein Name ist Marion Vorsträger; darf ich fragen, mit wem ich das Vergnügen habe?“

Ihre Sicherheit machte die Wältende für einen Augenblick stutzig, und sie erwähnte die Vorstellung.

„Ich heiße Hulda — Hulda Müller. Aber duhn Se man bloß nich so, als wenn Se mir ja nich kennsten. Un wenn Se mir wirklich nich kennsten — dem da kennen Se bestimmt jauz jut.“

In ihrer Stimme kündigte sich ein neues Unwetter an, und indem sie die Hand gegen ihren stumm zusammengekauerten Gatten ausreckte, schien sie einen Blitz auf ihn schleudern zu wollen.

Marion lächelte.

Herrn Enrico lenne ich allerdings, aber bisher nur von weitem, aus dem Birkus. Ich freue mich, Sie auch persönlich begrüßen zu können.

Sie ging mit ausgestreckter Hand auf ihn zu, doch Hulda vertrat ihr als Nachgebüll den Weg.

„Nicht anrühren! Det is mein Mann, ziviler un kirchlich angetraut, un ic will ihn vor mir behalten. Un ic sage Sie, vier Centner hab ic festemmt mit diese Hand, un wer mit die Belannschafft jemacht hat, der vergibt ihr so leicht nich wieder. Un diese Bekanntschaft können Se machen, verstehen Se mit? Aber wat meinen Heinrich anbetrifft, da sag ic: Hand von die Butter. Der is vor Ihnen nich lewachsen. Un wenn Se sich noch einmal unterstehen un schreiben Briefe um weideln mit Taschentücher, denn —“

„Still, meine liebe Frau.“

Scheinbar in größter Seelenruhe hatte Hans von Hildebrand es gesagt und zugleich Huldas geschockt erhobene Hand mit festem Griff gepackt. Mit einem Griffe, der sie so eisengerngt umspannte, daß auf ihrem Gesichts höchsten Erstaunen sich malte.

Wenn etwas ihr imponierte, so war es einer der eigenen viel mehr überlegene Körpertkraft.

Bei diesem Manne, der troh ansehnlicher Größe doch immer noch um einen Kopf kleiner war als sie selbst, hatte sie am wenigsten darauf gerechnet, und ihre möglose Verblüffung, als es nicht gelang, die frende Hand spielend abzuschütteln, äußerte sie zunächst nur in dem anerkennenden Worte:

„Herrnreiter!“

Dann aber, während sie mit unverhohleren Bewunderung auf ihn hinunterblickte, flügte sie die Frage hinzu:

„Sie, mein lieber Herr, Sie sind wohl von 's Metier?“

Zögrend gab nun Hans von Hildebrand sie frei.

Dieses weniger. Hahz mich nur etwas trainiert. Ich bin Offizier und heiße Hans von Hildebrand.

Alle Achtung! Wir beide zusammen, bei hätte 'ne feine Nummer leseben.“

Leider muß ich verzichten. Aber in aller Stille möchte ich Ihnen ein paar Worte sagen. Wenn Sie an diese Dame hier ergehen.

Welches Anliegen haben sollten, so bitte ich Sie, mit mir darüber zu verhandeln. Ich bin für Vertreter —“

(Fortschung folgt.)

Folgende Zeitschriften gelangen aus meinem Lese-

zirkel zu tief herabgesetzten Preisen zum Verkauf:

Wiegendorfer Blätter, per Band . . . Nr. 1.—

Fliegende Blätter, per Band . . . Nr. 2.—

Gartenlaube, Jahrgang 1910 . . . Nr. 3.—

Österreichische Ill. Zeitung 1910 . . . Nr. 8.—

Heber Band und Meer, 1910 . . . Nr. 9.—

Reclam Universum, 1910 . . . Nr. 4.—

Alles in gutem Zustande.

Ab 1. Juni wird in der Markthalle, Stand Nr. 87.

täglich frische Leebutter von der renommierten kroatischen Milchgenossenschaft, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$,

und $\frac{1}{8}$ kg Paketen (Kilo Kronen 8.60), zum Ver-

kauf gelangen. Wiederverkäufern wird Nachloß ge-

währt.

1061

Cüdtige Holzhändler werden sofort aufge-

formierung der k. u. k. Kriegsmarine. 220

Cägliche frische Ankunft von schönen Kirschen, Erd-

beeren, Himbeeren, Eiern (garantiert von Bisino). Anton Udovich, Via Carducci 59.

1044

Wohnung 2 Zimmer, Borkimmer, Küche wird ab-

gezogen. Anträge an die Administration. 1036

Zu vermieten 2 Wohnungen zu 3—4 Zimmern, mit

Veranda, Speiseraum und Zubehör. Via Carlo

de Franceschi 17. 215

Herrlichkeitshäuser, neu, 3 Stock hoch, modern,

wegen Abreise zu verkaufen. Adresse in der Adminis-

tration. 1081

Elegantes Zimmer neu möbliert, mit freiem Eingang, 1090

Via dell' Arsenale 11.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Croce

Nr. 12, 1. Stock rechts. 1089

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten mit oder

ohne Kost. Via Croce 12. 1087

Zur Firmung bedeckender Preisnachlass! Passende

Geldstücke in Uhren und Silber, Silber- und Gold-

ketten, Broschen und Anhängern, Ohrringe,

Ringen, Dornnadeln usw. in allen Preislagen. Meille

Garantie. Bei Kaiser, Uhrmacher und Juwelier,

I. L. gerichtl. breitdet. Schägmäster, Pola, Via

Sergia 26. 1089

Occasion in Brillantwaren, Blüten und Boutons,

aus den Wiener Ver-

fassanten, kommend, zu stauenden billigen Preisen bei

Kaiser, Uhrmacher, Juwelier und I. L. gerichtl.

breitdet. Schägmäster, Pola, Via Sergia 26. 1089

Mädchen für Alles per sofort gesucht. Clivo San

Francesco 3 (Gothaus). 1088

Schöne Villa auf der Insel Gozo in der Nähe von

Brioni für Sommerfrische zu ver-

mieten. Besteht aus 2 Zimmern, 3 kleinen Kabinett,

Küche, Bäderne mit schönen Gärten und Lust, Sonnen-

und Strandbädern. Nachzufragen Via Dignana 84.

und Monte Cappelleto 1. 1069

Deutsches Mädchen für Alles per sofort gesucht. Clivo San

Francesco 3 (Gothaus). 1088

Mädchen für Alles sucht Polen. Adresse Via Croce

Nr. 21, parterre. 1088

Zwei neumöblierte Zimmer sind zu vermieten. Via

Clivo 46. 1085

Kleines Konzertgrammophon, ganz neu, sofort zu

verkaufen. Wo, sagt die Administration. 1082

Mädchen für Alles sucht Polen. Adresse Via Croce

Nr. 21, parterre. 1088

Zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Küche,

Veranda, Bäderne mit allem Zubehör. Adresse

in der Administration. 1082

Zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Bäderne

mit allem Zubehör. Adresse in der Administration. 1082

Zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Bäderne

mit allem Zubehör. Adresse in der Administration. 1082

Zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Bäderne

mit allem Zubehör. Adresse in der Administration.

Die weiße Lilie vom Gardasee.

Roman von Erich Friesen.

43 Nachdruck verboten
Hand in Hand treten sie vor den Toten.

Und beim Anblick der stillen Gestalt dort auf der Bahre sinkt Mercedes mit lautem Aufschrei an ihr nieder.

Unverwandt blickt sie in das starre Gesicht.

Mit bebender Hand streicht sie über die blaue kalte Stirn.

Schweigend steht Lilia daneben. Die tragische Größe dieses Augenblicks, der furchtbare Schmerz des unglücklichen Mädchens ergeisen sie bis ins tiefste Innere.

Da wendet Mercedes den Kopf zu ihr hin. Der Ausdruck des dunklen Gesichts ist ein verzweifelter.

"Sie sind rein und schuldlos," sagt sie leise, fast flüsternd.

"Ich bin eine Schuldige. Aber ich habe ihn geliebt. Sie — nicht. Ich flehe Sie an: gehen Sie! Lassen Sie mich allein mit — meinen Toten!"

Tief erschüttert verlässt Lilia das Zimmer.

Als sie nach einer Viertelstunde wieder eintritt, sitzt Mercedes noch immer über den Toten gebeugt, regungslos, unverwandt in sein Gesicht starrend.

Bei dem Geräusch schnellt sie empor.

Vollkommenes Erstaunen flackert in ihren Augen.

Blut! Blut! schreit sie gellend auf. „Sein Blut lebt hinter mir her... Seht ihr nicht den roten Streifen?“

Er folgt mir wie eine Schlange.

Eine große, zingelnde, rote Blutschlange — hahaha!

Und mit erhobenen Armen stürzt sie fluchtähnlich davon.

Noch eine Zeitlang hört man ihr gellendes seelenloses Lachen —

Dann wieder alles still.

Verlassen liegt der Tote auf der Bahre — am ersten Tage nach seiner Hochzeit.

19.

Vorüber das Weihnachtsfest. Für alle an der Douglas-Tragödie Beteiligte wehmutterliche Leidenschaft.

Lord Douglas ruht aus von den Wunden des irischen Lebens, deren Gefahren er bei seinem schwachen Charakter und seiner unglücklichen Naturanlage in besonderem Maße ausgesetzt war.

Sanfte Frauenhände schmücken sein Grab tagtäglich mit frischen Blumen.

Keinen Augenblick vergibt Lilia, daß sie den Namen des Toten trägt, wenn sie auch niemals im eigentlichen Sinne seine Frau war.

Der dringende Verdacht an dem Mord Lord Douglas' fiel auf die Geschwister Alvarez.

Um folgenden Tage bereits wurden beide verhaftet.

Doch entließ man Mercedes bald wieder aus der Haft, da Sachverständige geistige Unnachahmung feststellten.

In einem kleinen Hause, unweit des

Friedhofs, hat die Bedauernswerte sich ein Zimmerchen gemietet, wo sie sich tagsüber zumeist in dumpfes Brüten versunken, aufhält.

Nur sobald es zu dunkeln beginnt, sieht man die schmächtige Gestalt, in ein schwarzes Tuch gehüllt, zum Friedhof huschen, wo sie sich an dem Grabe des Heißgeliebten niederlauert und in lange dort verweilt, bis der Toten gräber sie entfernt, weil er das Tor für die Nacht schließen muß.

Da das arme Wesen ungefährlich ist, läßt man es gewähren und zückt nur mitleidig die Achseln.

Mit größter Bestimmtheit beteuert Manuel wieder seine Unschuld. Voll heißer Empörung verbahrt er sich dagegen, daß man ihn eines gemeinen Verbrechens für fähig hält.

Offen sei er Lord Douglas entgegen getreten, um von ihm Rechenschaft zu fordern; niemals aber würde er ihn an dem Hinterhalt überfallen oder gar getötet haben.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Firmung!

Große Auswahl passender Firmungsgeschenke im Juwelengeschäft des

BORTOLO FONDA

Via Sergio 15

Ketten, Gold- und Silberuhren, Armbänder, Anhänger etc. etc. Niedrigste Preise.



— ERSTE —

konzessionierte Athletikschule für Schwergewichte und Ringkampf

Pola, Piazza Serlio (Ecke Via Zaro)

(in der Frühstückstube)

Einschreibung täglich. Unterricht dreimal wöchentlich. — Perfekte Ausbildung. —

Maßiges Honorar.

JULIUS ROSINEK

129 Lehrer für Körperkultur.



126 Telephon 160

CONFISERIE S. CLAI Via Sergio 13

Gefrorenes

wird in Portionen zwischen zwei Waffelmuschen nach jeder Richtung der Stadt hin versendet.

**In der Via Ercole Nr. 12**

befindl. ältesten mechanischen Werkstätten des Installateurs und gerichtlich bezeichneten Sachverständigen

E. D. DURIN

werden sämtliche Installationsarbeiten ausgeführt, wie: komplette Leitungen für Gas, Wasser und elektrisches Licht, Blitzableiter, Haustelegraphen, elektrische Läute- und Signalapparate, ferner komplett Bade und Klosetsanlagen, Porzellanwaschtische usw. Stets großes Lager v. Gaskochern, Lustern, Kohlen- und Metallfadenglühlampen.

Solide Arbeit. Sehr billige Preise.

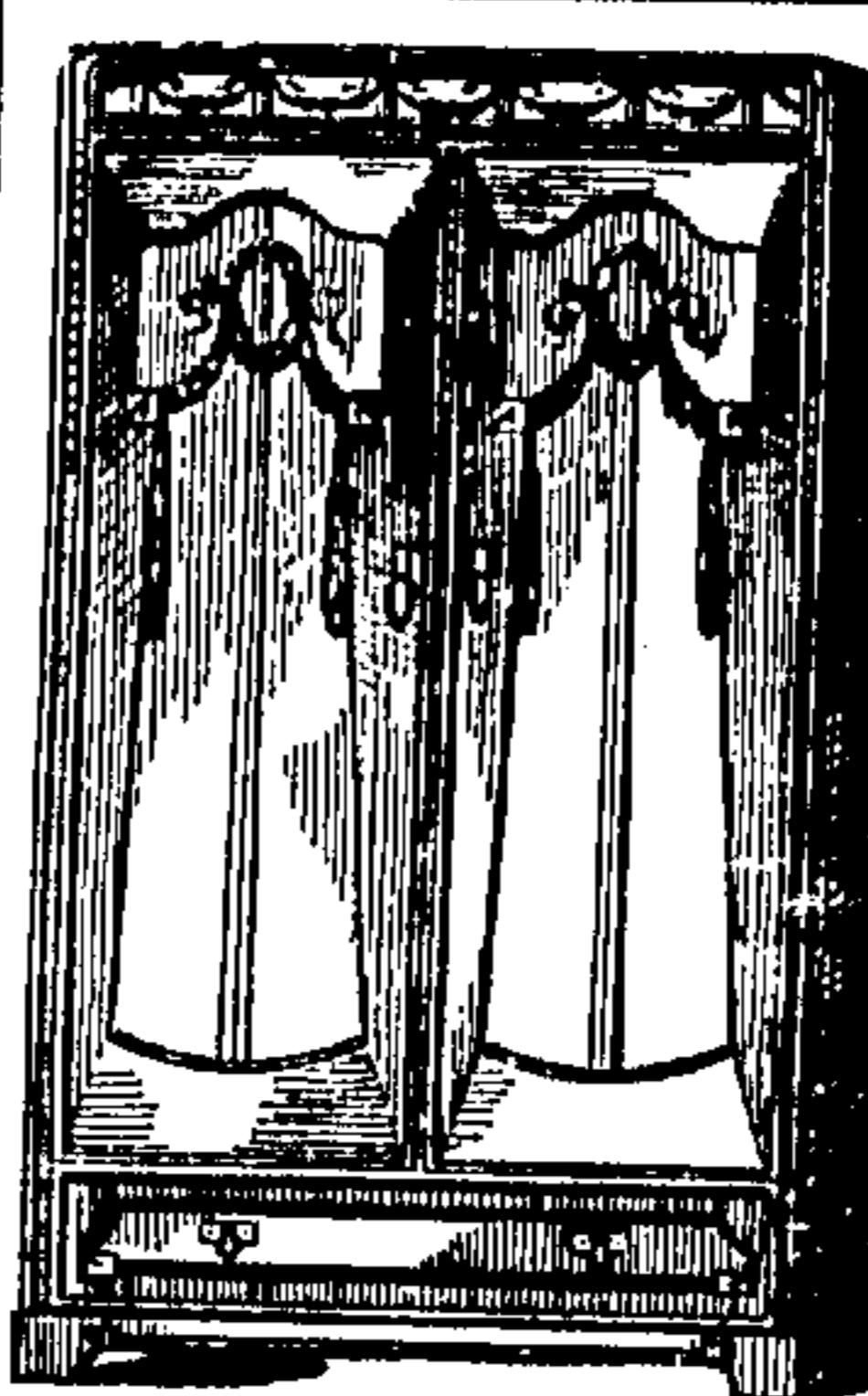


Kaufmen Sie kein Firmungs-Beschenk ohne vorher meine Schauspieler-Bestätigung zu haben. Preise erschrecklich staunend billig! Großes Lager in Uhren, Juwelen u. Goldwaren. Reelle Garantie. Karl Jorgo, Via Sergio 1. I. gerichtlich bestätigter Sachverständiger. I. I. handelsgerichtl. protokollierte Firma.

17

+ Sanitätsgeschäft „Histria“ +POLA, Via Sergio Nr. 61
Höchste Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bettwulstlagen, Bruchwunder, Gummistärmpfe, Leibbinden, auch Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatenbinden, Irrigatoren, Leibschlüssel usw. Medizinische Salben, diätetische Präparate und Nahrzucker, „Soxhle“. Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten vor 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitätion werden auf Vorlagen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.)

14

**Solide Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen** aus massivem ausgedampftem Holze, sowie **komplette Wohnungs-Einrichtungen**

liefert

Möbelhandlung u. Tapezierie

G. Manzoni

Pola, Via Giosuè Carducci Nr. 55

Wiener Spezialniederlage

für Herren-, Knaben- und Kinderkleider

Adolf Verschleißer

Pola, Via Sergio Nr. 34-55

empfiehlt für reichst assortiertes Lager in

Kammgarn-Anzügen**Rohseide-Anzügen****Chanteclair-Anzügen****Lüster-Anzügen****Tennis-Anzügen****Lüster-Saccos****Leinen-Anzügen****Panama-Anzügen****Riesenwahl**

in Knaben-Anzügen und Kinderkostümen in allen modernen Farben. Des grossen Lagers wegen tief herabgesetzte Preise.

Interessante Schaufenster**Atelier Schrecker**

Kunstanstalt für moderne und künstlerische Photographie

Pola, Via della Specula, Villa Rodinis (vis-à-vis Marinebaracke)

Spezialitäten: Bildmäßige Aufnahmen. Vergrößerungen in allen modernen Manieren bis Lebensgröße.

Neu! Aufnahmen im eigenen Heim! Neu!

Sämtliche Arbeiten werden den allerhöchsten Anforderungen entsprechend ausgearbeitet und prompt effektuiert.

Bei Heimaufnahmen wird ersucht, diese einen Tag früher zu bestellen.

Mitglieder des Oesterreichischen Flottenvereines haben 20% Ermäßigung.